Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, März 12 1874.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Auditorbericht—John Till.
Zu verrenten—B. Frisch.
Deutsche Gasthaus—Georg Gerber.
Farm Ländereien—O. F. Davis.
Starb—Limbach.
„ —Marzolf.
„ —Mast.
„ —Nieth.

Kirchliches.—Der Ehrw. J. Steinhäuser von Philadelphia, wird nächsten Sonntag Morgen und Abends in der hiesigen Zions-Kirche predigen.—Die Freunde derselben sind höflichst dazu eingeladen.

Eine nette Wohnung zu renten. —Laut einer Anzeige in heutiger Nro., hat Hr. B. Frisch eine nette Wohnung nebst 1½ Acker Grund zu verrenten. Für einen Gärtner wäre dieß ein sehr passender Platz.

Vier Gefangene durchgebrannt. —Vier Gefangene entwischten am letzten Freitag Abend aus der Jail in Hagerstown. Man hatte nach hierher telegraphirt, um die Strolche zu verhaften im Fall sie hier ankommen würden. Bis jetzt hat man indessen noch keine Spur von ihnen.

Nehmen zu. — Die Tagen nehmen jetzt wieder rasch zu. Die Sonne geht Morgens um halb 7 Uhr auf, und Abends um 5.40 unter. Am 1. Januar ging die Sonne Morgens um 7.26 auf, und Abends um 4.44 unter, so daß die Tage jetzt um etwa eine Stunde länger sind, als am 1sten Januar.

Am Strike. — In den Eisenwerken zu Reading sind jetzt ohngefähr 300 Arbeiter am „Strike," und man glaubt, daß ehe lange sich ihre Zahl auf 1,000 belaufen wird. Bei einer Versammlung der Ausgetretenen waren Delegaten von Harrisburg, Allentown, Phönixville, Pottsville und anderen Städten gegenwärtig.

Begnadigt. — Die Begnadigungs-Behörde begnadigte folgende Verurtheilte in letzter Woche: John Vanwhy von Monroe County; F. J. Shannon von Harrisburg; J. B. Brook von Delaware County; Geo. W. Branson von Philadelphia; John McKeagney von Philadelphia; Peter Gorman von Northampton Co. — Die Applikation des John H. Denig, um Begnadigung, wurde verworfen.

Der „Modoc." — Vor einigen Tagen brachte der „Modoc", die größte Lokomotive auf der Pennsylvania Eisenbahn, nicht weniger denn neunzig beladene Frachtkarren von Columbia nach Harrisburg, und kehrte mit 72 wieder zurück. Der Zug war dreiviertel Meile lang. Von Columbia bis nach Harrisburg besteht ein gewöhnlicher Zug aus 50 Karren. Der „Modoc" erfordert zwei Heitzer, und neun andere Angestellte.

Feuer. — Letzten Sonntag Morgen um etwa neun Uhr, brach in der Restauration des City Hotels, neben Mrs. Frisch's Wohnung, Feuer aus, das jedoch durch die schleunige Entdeckung desselben bald wieder gelöscht wurde, ohne erheblichen Schaden anzustiften. Das Feuer wurde durch eine sog. „Range", das mit einem Kochapparat in Verbindung stand, verursacht. Wäre das Feuer Nachts ausgebrochen, so lägen jetzt vielleicht das City Hotel und Mrs. Frisch's Gebäude in Ruinen.

Postsachen.—Die Briefträger von Harrisburg überlieferten während dem Monat Februar 29,163 Postbriefe, 2941 Postkarten, 3061 Lokalbriefe, 380 Lokal Postkarten, und 20,410 Zeitungen. Das ist ausschließlich der Briefe, Zeitungen u. s. w., welche in die Briefboxen der Geschäftsleute gelegt, und von diesen abgeholt werden. In Postangelegenheiten ist Harrisburg die drittgrößte Stadt dieses Staates, und ist folglich nicht „die kleinste unter den Städten Judäa."

Prächtige Eier.—Hr. Geo. Rohrbach, sen., wohnhaft in der Shower Alley zwischen der Race und Front Straße, überreichte uns dieser Tage zwei der größten und schönsten Eier, die wir je sahen. Es waren von der sogenannten „Brahminer" Sorte, die überall sehr gesucht werden, eben weil sie viel schöner und größer als gewöhnliche Eier sind. Da Hr. Rohrbach diese Sorte Eier zu verkaufen hat, so würden wir Liebhabern derselben rathen, sich an ihn zu wenden. Er verkauft sowohl Brahminer Hühner, wie auch deren Eier.

Persönliches.—Mit inniger Freude begrüßten wir letzte Woche Hrn. Louis Heist von Hagerstown, Md., und dessen Gattin in unsrer Wohnung. Hr. H. ist einer unsrer ältesten und aber auch wärmsten Freunde (wir kennen ihn schon beinahe 40 Jahren) in diesem Lande. Er und seine liebe Gatten waren hier, um dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Hr. Jakob Limbach beizuwohnen. Capt. Heist und sein „Weible" sahen recht munter und gesund aus, was uns als alter Freund, gewiß recht freute.

Mrs. Keim, Witwe unsres verstorbenen Freundes, Hrn. Charles Keim von Middletown, stattete uns gleichfalls einen Besuch ab. Frau Keim ist eine der angesehensten und geachtetsten Damen jener Stadt.

Auch Hr. Charles Ketterer, der Verfertiger und Künstler der berühmten Uhr, von welcher wir in letzter Nummer erwähnten, beehrte uns mit seinem Besuch. Durch vieles rastloses Arbeiten, Nachdenken, Anstrengung, Mühe und Geduld wurde dessen Gesundheit dermaßen zerrüttert, daß man längere Zeit an seinem Aufkommen zweifelte. Zur großen Freude seiner vielen Freunde, hat er sich indessen wieder dermaßen erholt, daß er mit der Uhr, die von Allen welche sie sehen, als ein wahres Kunstwerk betrachtet wird, umherreißen kann. Hr. Ketterer ist ein sehr freundlicher und zuvorkommender Mann; wir empfehlen ihn wie auch dessen freundlichen Agenten auf's beste.—

Obigem haben wir noch hinzuzufügen, daß, da Hr. K. der englischen Sprache nicht mächtig, und auch das Reisen nicht gut vertragen kann, er geneigt ist, seine Hälfte der Uhr zu verkaufen. (Die eine Hälfte hat er schon verkauft.) Auch bewegt ihn seine Gesundheit zu diesem Schritte. Liebhaber würden wohl thun, sich an Hrn. Ketterer selbst zu wenden.

Unser geschätzter Agent in Carlisle, Hr. Philipp Lißmann, stattete uns am Montag ebenfalls einen Besuch ab, und daß es uns freute ihn munter und gesund zu sehen, darf man wohl glauben, denn Hr. L. ist einer unsrer thätigsten und besten Agenten.—Möge er lange leben.

Auch die Herren Schrebler und Martin Ludwig (Sohn des Hrn. Bierbrauer Ludwig) von Chambersburg beehrten unser Sanktum mit einem Besuche. Später trafen wir auch noch die Herren John Huber und Conrad Hermann, ebenfalls von Chambersburg. Es freut uns immer, unsre Chambersburger Freunde zu sehen, dann wir hängen immer noch mit warmer Liebe an dem Ort unserer Jugend.

Schließlich erhielten wir auch noch einen Besuch von Hrn. John Schönberger aus Mercersburgh, welcher auf einer Besuchsreise zu seinem Bruder in Marietta begriffen war. Es freute uns zu sehen, daß er sich wieder von seiner Krankheit erholt hat, und munter und gesund ist. — Hr. S. brachte uns die traurige Nachricht, daß die Schwiegermutter unsres Freundes Steiger, nämlich Frau Reißner, letzten Sonntag beerdigt worden sei. Sie war eine gute Gattin und treue Mutter.

Städtisches.—Der Stadtrath von Harrisburg hat beschlossen, daß fünf der bedeutendsten Feuer-Compagnien der Stadt, jede mit zwei Pferden versehen, wie auch zwei Männer, um auf sie Acht zu haben, der Eine bei Tag, und der Andere bei Nacht, angestellt werden sollen. Dieser Vorschlag wurde mit 15 gegen 7 Stimmen angenommen.

Dafür stimmten, die Herren Beatty, Blundin, Bowman, DeHaven, Demming, Devout, Feßler, Glover, Moore, Patterson, Reed, Slentz, Wollerton, Zimmerman und Sieg, Präsident. —15.

Dagegen, die Herren Boyd, Beyer (2te Ward), Beyer (3te Ward), Dawson, Miller, Weaver und Whiteman.—7.

Der Vorschlag ist ein sehr zeitgemäßer, besonders in einer Stadt wie Harrisburg, da das Nachschleppen der schweren Dampfspritzen zu viel Zeit erfordert, um an Ort und Stelle zu gelangen.

Tod des Hrn. Limbach.—In letzter Nro. der „Staatszeitung" war es uns gegönnt, nur in wenigen Worten den Tod des Hrn. Jakob Limbach von hier zu erwähnen. Hr. L. befand sich noch am Abend vor seinem Tode wohl und munter. Kurz nachdem er am nächsten Morgen sein Bett verlassen hatte, klagte er über große Schmerzen in seinem Magen. Seine Tochter (Frau Müller), bei welcher er in letzter Zeit sich aufhielt, und ihr Geschäft versorgte, eilte ihm schnell zu Hülfe, und sandte für einen Arzt; allein ehe dieser kam, war er bereits eine Leiche. Mit seiner Frau konnte er nicht mehr sprechen. Hr. Limbach wohnte viele Jahre lang in Chambersburg, wo er in einer Papiermühle arbeitete. Erst vor etwa 4 oder 5 Jahren zog er nach Harrisburg. Er war ein braver und friedlicher Bürger, und genoß das Zutrauen Aller die ihn kannten. Er hinterläßt eine tiefgebeugte Gattin nebst Sohn und 4 Töchter, sowie Schwiegersöhne und Enkeln. — Friede seiner Asche. — Näheres ist in der Todesanzeige zu lesen.—(Am Tage des Todes des Hrn. Limbach erhielt dessen Gattin einen Brief von ihrem Bruder aus Illinois, den sie in 42 Jahren nicht gesehen hat! Bruder und Familie befanden sich wohl.)

Eine betagte Mutter heimgegangen. — Nach vier langen Jahren, die sie mit Leiden und Krankheit zubringen mußte, hat es endlich einer allwaltenden Vorsehung gefallen, Frau Margaretha Marzolf, Gattin des Hrn. Georg Marzolf, sen., von dieser Welt nach jener besseren Heimath abzurufen. Die Verstorbene war eine treue Gattin und liebende Mutter, deren Verlust von den Hinterlassenen auf's tiefste beklagt wird. Obschon so viele Jahr krank und an das Bett gefesselt, trug sie dennoch ihre Krankheit mit innerer Ruhe und Geduld; und als ihre Feierabendstunde schlug, war sie gerne bereit, nach der himmlischen Heimath zu reisen, um dort von allen ihren Leiden befreit zu sein. So lange sie lebte, war sie ihrem nun tiefgebeugten betagten Gatten und ihren Kindern auf's wärmste zugethan; sie war die liebe Mutter und Großmutter des Hauses, und wurde von Allen auf's zärtlichste geliebt und geachtet. Sie ist nun wie eine reife Garbe eingesammelt, und ruhet nun sanft und selig von ihrer Arbeit und von ihrem Leiden aus. Wohl ihr, sie hat es gut. — Friede ihrer Asche!

Wieder zurück.—Hr. Charles W. Müller, (früher in Mt. Joy wohnhaft,) welcher vor etwa 5 Wochen eine Reise nach Deutschland machte, (wie unsre Leser sich noch erinnern werden, begleiteten wir ihn bis nach New York,) kehrte letzte Woche wiederum glücklich und wohlbehalten nach hierher zurück. Hrn. Müller's Aufenthalt in der alten Heimath war nur von kurzer Dauer, indem es ihm draußen zu eng, und zu aristokratisch war, was einem solch kernfesten Demokrat wie er, gar nicht mehr in den Sinn will. Er ging mit dem Dampfer „Hammonia" (C. B. Richards & Boas' Hamburger Linie) hinaus, und kam mit demselben auch wieder zurück. Hr. M. belobt die Mannschaft der „Hammonia" auf wärmste, und möchte Allen, die eine Reise nach Deutschland zu machen wünschen, dieses Schiff und dessen tüchtige Mannschaft solchen empfehlen.

Ein sehr geselliges Vergnügen.—Letzten Dienstag feierten unsre hiesigen israelitischen Freunde das Purimfest zum Andenken an die Erlösung Israels aus den Händen Hamans, der Minister des Königs Ahasveros von Persien, auf eine höchst vergnügte und gesellige Weise. Sie hatten nämlich an jenem Abend einen Ball und Festessen in der Odd-Fellows Halle an der Locust Straße veranstaltet, wobei es höchst gemüthlich und zufrieden herging. Prof. Weber's ausgezeichnetes Orchester lieferte die Musik, und daß diese nichts zu wünschen übrig ließ, läßt sich wohl denken, da die lustigen Tänzer und Tänzerinnen gleichsam wie von einer Welle von den herrlichen Tönen der Musik dahingerissen wurden.—Um Mitternacht setzte sich die Gesellschaft zu einer reich bedeckten Tafel nieder, deren köstliche Delikatessen tüchtig zugesprochen wurden. Daß es auch an perlenden Weinen nicht gebrach, brauchen wir nicht zu sagen. Kurz, das ganze Arrangement war ein sehr gelungenes, und verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Anwesenden, dank dem lobenswerthen Eifer der Herren Kahnweiler, Goldmann, Marx, Segelbaum, Frank, Ullmann, Gebr. Kuhn, Gebr. Fischer und Anderen. — Für die sehr freundliche Bewirthung erstatten wir den anwesenden Herren und Damen unsern wärmsten Dank, und hoffen, daß sie noch recht viele solcher Festen feiern werden.

Ein werthvolles Reisehandbuch. —Unter dem Titel: „Allgemeine Information und Reisehandbuch für Passagiere der Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packet-Dampfschiffahrts-Gesellschaft", von welcher uns ein Exemplar übersandt wurde, stellen die Herren C. B. Richard & Boas, General-Passage-Agenten der genannten Compagnie, No. 61 Broadway, New York, dem reisenden Publikum einen zuverlässigen Führer und Rathgeber gratis zur Verfügung. Das Werkchen gibt in gedrängter Kürze eine übersichtliche Darlegung alles Dessen, was für Touristen und Geschäftsleute, welche Europa zu bereisen gedenken, zu wissen nothwendig, nützlich und interessant ist. Es enthält z. B. eine Zeittabelle der Abfahrt und Ankunft der bedeutendsten Eisenbahn- und Dampfschiff Routen in Europa, was für Reisende von sehr großer Wichtigkeit ist; ferner die Namen der amerikanischen Gesandten und Consuln in Europa, wie noch manches andere Wissenswerthe und Nützliche.

Die Vergrößerung des Capitolium-Parks. — Ehe lange werden alle die Gebäulichkeiten welche sich auf dem angekauften Grund des Capitolium-Parks befinden, abgerissen und beseitigt sein, da die Bewohner derselben bereits benachrichtigt wurden, den Platz zu räumen, indem mit der Vergrößerung des Parks jetzt angefangen werden soll.

Um diesen Theil des Parks auf gleiche Höhe mit dem übrigen zu bringen, und eine eiserne Fense um das Ganze aufstellen zu können, wird die Gesetzgebung jetzt angegangen, um noch weitere $1,000 dazu beizusteuern, was natürlich auch geschehen wird. Auch ist bereits eine Bill in der Gesetzgebung eingereicht, um die alte Barracke, (das sogenannte Arsenal) auf dem "Hill" zu entfernen, und es außerhalb der Stadt zu errichten. Ist einmal der ganze Park fertig, so gibt es kein schönerer noch romantischerer Ort im Inneren Pennsylvaniens, als der „Capitolium-Park" in Harrisburg.

Hr. Jacob Ruffer, ein Metzger in Birmingham, schlachtete am Samstag einen Ochsen, und fand in dessen Eingeweiden eine goldene Kette!

Senator Ermentraut von Berks County, überreichte vor einigen Tagen Bittschriften gegen das Lokal Option Gesetz, welche zusammen drei Pfund wogen.

Von Nah und Fern.

— Ohio hat 2100 Meilen Eisenbahn mehr wie Massachusetts.

— In Seneca County, Ohio, kostet das Buschel Aepfel 40—60 Cents.

— Der Gesammtertrag der Arbeit öffentlicher Armen im Staat Pennsylvanien in 1873 war $54,463.

— In Fort Wayne, Ind., starb Louis Deßauer, ein alter Bürger und Stadtrathsmitglied nach langer Krankheit.

— In Folge Herabsetzung des Lohnes von $2,00 auf $1 80 sind die Arbeiter in den Cleveland, Ohio Walzwerken ausständisch geworden.

— Die Bürger in Oberlin haben ihren Mayor Backus aufgefordert, über die Verwendung öffentlicher Fonds Rechnung abzulegen. (Oberlin ist ein radikales Nest, wo Weiße und Neger auf gleichem Fuß stehen.

— Das in Westmoreland County, Pa. erscheinende „Mt. Pleasant Journal" schreibt: „Es scheint wirklich, als ob der Frühling nahe. Die wilde Gänse ziehen nordwärts, Rothkehlchen und Bachstelzen haben sich eingestellt, das Gras kommt hervor, der Ahorn steht in vollster Blüthe und die Farmer sind schon seit zwei Wochen emsig am Pflügen."

— Der neue Governör von Maryland, Jas. B. Groome, wurde am vorletzten Mittwoch inaugurirt.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 33. der „Pa. Staats-Zeitung":

Nr. 1.

Nun rathen Sie einmal mein lieber Herr Magister,
Und nehmen sie dazu ein ganzes Heer Philister;
Sie müssen in der Mitte den Reim mit nun anfangen,
So lauft es immer fort
Und endlich folgt darauf das aller letzte Wort.

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nr. 2.

19
15 16 17 18 12
14 13
9 10 11
8 7
2 3 4 5 6
1

Man ziehe Striche in Form einer dreidoppelten Triangel, und setze obige Zahlen wie angegeben.

Auflösung von Hrn. John Volk, Kittanning; John Grunttisch, Upper Sandusky, Ohio.

Nro. 3.

„Regenwurm."

Auflösung von HH. John Volk, Kittanning; John Keßler, E. Mulzer, Pittsburg; Madame M. Gruber, Pittsburg.

Nro. 4.

„Ana,"

denn er erfand in der Wüste Maulpferde.
(Siehe 1. B. Mose, Cap. 36, Vers 24.)

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 5.

„Eine Frau."

Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: Heinrich Keller, Ranovo; Mad. M. Gruber, E. Mulzer, John Keßler, Pittsburg; John Volk, Kittanning.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.

(Eingesf. von Hrn. Friedrich Knos, Phönixville.)

Wie viel braucht man Kronenthaler zu fl. 2. 42 kr., Kleinthaler zu fl. 1. 20 kr., und Sechsbätzner 24 kr. zu hundert Gulden. Es müssen auch gerade so viel Gulden sein, nämlich 100 Stück. Wie geht das zu?

Nro. 2.

(Eingesf. von Hrn. Chr. Glöckler, Allegheny.)

Warum wedelt der Hund mit seinem Schwanz, wenn er seinen Herrn sieht?

Nro. 3.

(Eingesf. von Mad. M. Gruber, Pittsburg.)

Braun nieder, grün auf,
Blaue Blümchen drauf.

Nro. 4.

(Eingesf. von Hrn. Lorenz Ley, Allegheny City.)

Was ist das beste an einem Backofen?

Nro. 5.

(Eingesandt von Hrn. John Volk, Kittanning.)

Wie kann man 777, 333, 111 addiren, um 21 zu erhalten, wenn man 5 beliebige Zahlen streicht?

Nro. 6.

(Eingesf. von Hrn. Edw. Mulzer, Pittsburg.)

Welcher Unterschied ist zwischen einer Krupp'schen Kanone und einer rothen Nase?

Nro. 7.

(Eingesf. von Hrn. Adam Zimmer, Meadville.)

Wenn war das Brod hungrig, wenn der Weg müd', und wenn das Wasser durstig?

Briefkasten.

Silver Spring.—Hr. Georg Eisele.—Ihr Jahrgang geht im nächsten Monat zu Ende, wo Sie $2.00 schulden.

Pittsburg.—Mrs. M. Gruber.—Richtig getroffen, Madam.

Allegheny.—Hr. Agent Hoffmann.—Auf Ihr werthes Schreiben folgt hier die Antwort. 1.) Seller Charly ist uns nichts schuldig. 2.) Freund Schulz begann mit Jahrg. 2, Nro. 8, (im Okt. 1867) in Allegheny, und hat in allem $6.00 zahlt; der Rest ist noch in der Kreide. 3.) Freund Langhans ist ein pünktlicher Kamerad; mit nächster Nro. lauft sein Jahrg. aus, wo er uns $2.00 schuldet. 4.) Das Anliegen des wackeren Wirthes. Hrn. Gerber, am Markt, ist besorgt. Wir hoffen ihn bald zu besuchen. 5.) Hrn. Fischer sind wir nachgerutscht, und hoffen auch ihn in der Vine Street, Nro. 78, Philadelphia zu besuchen.

Fort Wayne, Ind.—Hr. Agent Hohnhaus.—Unser Clerk hatte den handfesten Henry ganz verbuppast; ist jetzt alles sträht.—Sell „Laubfröschle" vom Mathäs hat famos dreing'schaut, als es sah, wie wir unsre Lampe begossen; wir selbst mußten herzlich lachen.—Schönen Dank.

Curwinsville.—Hr. Dan'l Schorr.—Wir mußten schon sehr viele Klagen über die schlechte Postverwaltung hören, allein die Herren Postverwalter kümmern sich nichts drum; sie sind ja die Herren im Lande. Wir senden das Blatt jetzt wieder an Sie nach Curwinsville, wo Sie es hoffentlich regelmäßig erhalten werden.

West Newton.—Hr. Chas. C. Braun. —Schönen Dank, Charly. Nur keinen Truwel, bei Ihnen ist alles O. K.

Gettysburg.—Hr. John Tubs. — Ihr Briefle und Läpple sind jäbf angerutscht, und auch gut bewirthet worden. Danke.

Johnstown.—Hr. Agent Rüth.—Besten Dank für's Pflaster.—Sagen Sie gefälligst dem wackeren Veteran, daß wir ihn ohne Fehl s' nächste Mal besuchen, und ein's auf sein Wohl auf die Lampe gießen würden.

Harmony.—Hr. Wm. F. Wild.—Bravo, lieber Alter. Alles recht.

Upper Sandusky, Ohio. — Hr. John Grundlisch.—Ganz richtig, Hannes.

Renovo.—Hr. H. Keller.—Auch Sie haben die Nuß geknackt, Henry.

Columbia.—Hr. Jos. Haltzr.—Sind Ihnen nachgerutscht, Joseph.

Philadelphia.—Hr. Jakob Gehring (Frankford Road).—Keine Zeitung kann abbestellt werden, ohne daß zuvor alle Rückstände entrichtet sind. Sie schulden jetzt noch $1.50.

Philadelphia.—Hr. Agent Schaufler. —Freund Wieland's Päper wurde geschickt, nur fehlte das Wort "Frankfort," und ging vermuthlich deßhald verloren; ist jetzt gefirt; wir senden ihm einige fehlende Nro. nach. Wir hoffen Sie und auch Hrn. W. ehe lange zu besuchen, damit das Feuer der Lampe nit ausgeht.

Pittsburg.—Hr. Ed. Mulzer.--Wieder „auf's Korn getroffen."

Natrona.—Hr. Jakob Aßing.—Nur keinen Truwel, lieber Alter. Die Ursache war durch das Umschreiben und Abdrucken einer neuen Liste verursacht, indem unser Setzer Ihren Namen falsch buchstabirt hatte. Die fehlenden Nro. folgen.

Treverton.—Hr. David Dunkelberg.—Allen Respekt vor Ihnen, denn Sie sind einer unserer pünktlichsten Kameraden. Danke bestens.

Kittanning.—Hr. John Volk.—Richtig geknackt; Hannes.

Philadelphia.—Hr. Adam Wörner.—Danke für's Läpple. — Sellen Professor der Verschönerungskunst ha'n mer sträht g'stellt.—Das neue Räthsel wird folgen.

Columbia.—Hr. Adam Schmidt.—Schon recht, Alterle.

Huntingdon.—Hr. Agent Leonhard.—Stop! just eben kommt noch en lied's Weible, welches sich unserm Corps anzuschließen wünscht. —Willkommen.—Die gewünschte Nro folgt.

Pittsburg.—Hr. Emil Walther—Nach dem Gesetz hat jeder Postmeister das Recht, das Postgeld im Voraus zu verlangen, aber nie mehr denn 5 Cents per Vierteljahr. Die Postverwaltung scheint deßhalb Vorausbezahlung zu verlangen, weil sie Niemanden traut; und warum?—weil ihr selbst nicht zu trauen ist. Das ist what's the matter.

New York.—HH. C. B. Richard & Boas.—Schon recht; werden's seiner Zeit besorgen.

Phönixville.—Hr. Fr. Knos.—Danke für's Läpple, lieber Alter. Sie brauchen keine Angst zu haben, Fritz, denn Sie sind gut ang'schrieben. — Selle Nuß wird stumpfe Zähne verursachen.

Mendon.—Hr. Albrecht Dieterle.—Schönen Dank, lieber Alter. Freut uns, daß das Päper Ihnen so gut g'fällt.

Pittsburg.—Hr. John Keßler.—Wenn Sie emal e Räthsel nicht lösen können, dann is's Mathäi am letzten.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Christian Tallert,	Harrisburg,	$2.00
J. Schmidt, (Race Str.)	do.	2.00
Stephan Kobler,	do.	2.00
C. F. Miller, (Carpenter,)	do.	2.00
Stephan Büttner,	do.	2.00
Georg Marzolf, sen,	do.	2.00
Friedrich Hoyler,	do.	7.00
Mrs. Jacobine Mergenthaler,	Harrisburg,	2.00
John Dubs,	Gettysburg,	2 00
Charles C. Braun,	West Newton,	2.00
Wilhelm Jung,	Johnstown,	2.00
Carl Schmidt,	do.	2.00
David Ledman,	Scaly Level,	4.00
Wm. F. Wild,	Harmony,	2.00
Mrs. Chas. Keim,	Middletown,	2.00
Peter Fink,	Bedford,	2.00
Caspar Bischel	Marietta,	2.00
Joseph Ulmer,	Columbia,	1.00
Michael Mast,	New Cumberland,	3.00
Friedrich Knos,	Phönixville,	2.00
Albrecht Dieterle,	Mendon,	2.00
David Dunkelberger,	Treverton,	2.00
Chas. Tümmermann,	Philadelphia,	1.60
Mrs. Katharina Hauer,	Huntingdon,	50

☞ Medizinen von wirklichem Werthe finden immer Anerkennung und empfehlen sich selbst, wo dieselben eingeführt werden. Hr. Am. Brüisch, New Bremen, O., schreibt: „Ich versichere Sie, daß Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee sehr Großes geleistet hat und von Allen mit Erfolg gebraucht wird." 46.

Habt Ihr je ein Kind gesehen, das nicht Löcher in seinen Schuhspitzen hatte? Wenn Ihr eins gesehen habt, so verlasset Euch darauf, daß die Schuhe mit Silver Tips versehen waren. Dieselben tragen sich nie an den Zehen aus. Versucht sie!
März 5, 1874--1Mt.

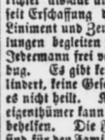
Der Gedanke ist lächerlich, bei Schuhen Faden anzuwenden, der fault, oder Stifte, welche sich zusammenziehen und ausfallen. Zur Befestigung der Sohlen an das Oberleder der Stiefel oder Schuhe ist Cable Screw Wire das einzige haltbare Material. März 5, 1874--1Mt.

ANAKESIS ist unzweifelhaft das untrüglichste, leichteste, wissenschaftliche Heilmittel für Hämorrhoiden, das noch entdeckt worden. 20,000 dankbare Patienten bezeugen seine Heilkraft und Aerzte aller Schulen empfehlen es geradezu. Waschmittel, Salben etc. anzuwenden ist nur Zeit- und Geldverschwendung. ANAKESIS lindert sofort und heilt unbedingt. Sie ist die Entdeckung des Dr. Silsbee, eines wissenschaftlichen Arztes, und als der größte Beitrag zur Medizin des Zeitalters erklärt worden. Preis $1.00. — Franco zugesandt. Depot No 46 Walker Street, New-York. März 5.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden, aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnisching Goods, rc., rc. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht, Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Facon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider-Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen. —tf.

Der Krankheit großer Gegner. Was ist der Krankheit großer Gegner? Es ist die Lebenskraft. Von dem Augenblicke an, wo Krankheit sich im Organismus entwickelt, bekämpft dieser Kämpe den Eindringling, bis er siegt oder unterliegt. Welche Partei soll die medecinische Wissenschaft in diesem Kampfe um Leben und Sterben ergreifen? Sollte sie die physische Energie des Patienten niederdrücken und lähmen, und dadurch der Krankheit helfen, oder sollte sie die Lebenskraft des Patienten stärken und dadurch zur Stillung des Leidens helfen? Selbstverständlich liegt die passende Antwort für Jeden, der höher steht als ein Blöd- und Wahnsinniger, auf der Hand, und es folgt daraus, daß der schwächliche und niedergebrochene Patient, welcher es vorzieht, entkräftigende Jauche zu trinken, statt seinen entnervten Körper mit Hostetter's Magenbitterem zu stärken, zu kräftigen und zu beleben, entweder geistesschwach oder verrückt sein muß. Gewiß könnte nur Geistesschwäche oder Wahnsinn einen an Körperschwäche oder Nervenerschlaffung leidenden Patienten bewegen, täglich mächtige Portionen eines drastischen Purgirmittels einzunehmen, in der Hoffnung, dadurch Kraft zu gewinnen. Wiewohl Marktschreier derartige Gemische als Stärkungsmittel anpreisen mögen, so sollte man doch meinen, daß Leute bei gesundem Verstande sie nicht als solche annehmen könnten. Wenn sie es aber thun, so dürfte die Strafe ihrer Leichtgläubigkeit in der Verkürzung ihres Lebens bestehen. Rheumatische, dyspeptische gallige, entkräftete und nervöse Personen, und alle Diejenigen, welche an Wechselfiebern oder andern durch das in dieser Jahreszeit herrscheude rauhe Wetter herbeigeführten Krankheiten leiden, werden gut thun, mittelst des Bitteren ihre Nerven zu stärken, ihren Magen zu kräftigen und ihren Stuhlgang zu regeln. Die zweifaltige Wirkung des Wiederherstellungsmittels als ein kräftigendes und öffnendes Mittel, neben seinen direkten und specifischen Wirkungen auf die erkrankte Leber, macht es zu einem überaus wirksamen Heilmittel für Leiden der Verdauungs-, Absonderungs-, und Ausscheidungs-Organe. Diese Thatsache wird von ausgezeichneten Medicinern zugestanden, deren Zeugniß für jene Thatsache in Hostetter's Kalender für 1874 veröffentlicht ist. III.

Centaur Liniment



Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Viehzeigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00. J. B. Rose & Co., Nro. 53 Broadway, New York.
Jul 3. 73—6M

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverläßige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windkolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge
Juli 3, 1873—6Mt.

☞ Der reinste und süßeste Leberthran (Cod liver oil) ist der von Hazard & Caswell welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. Juni 5, 1873.

Starb:

In Harrisburg, am Dienstag Morgen, den 3ten März 1874, an der Herzkrankheit, Jacob Limbach, im Alter von 64 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen.—Er war geboren in Sennfeld bei Schweinfurth, in Baiern, kam aber mit seinen Eltern als Kind nach Reichelsheim, im Darmstädtischen, wo er erzogen wurde, und von wo er in den dreißiger Jahren nach Amerika auswanderte, und sich lange Jahre in Chambersburg aufhielt. — Friede seiner Asche.

Nachruf:

Treu gesorgt hast Du für uns im Leben,
Hast uns Lieb' und Liebe stets gegeben,
Warst nur für unser Heil bedacht,
Ruhe sanft in stiller Grabesnacht!
Jenseits tagt Dir nun ein schöner Morgen,
Deine schweren Leiden, Deine Sorgen
Lösen sich für Dich in Harmonien;
Aber Die, an Deine Gruft wir knieen,
Fühlen uns vereinsamt und verwaist,
O, umschweb' uns, Du verklärter Geist.

Starb:

In Harrisburg, am Donnerstag Abend den 5ten März, 1874, Friedrich Carl Nieth, jüngsten Söhnchen des Hrn. Charles C. Nieth, und dessen Ehegattin, Carolina, im Alter von 3 Wochen und 2 Tage.—Ruhe sanft in deinem stillen Kämmerlein.

Nachruf:

So bist Du nun, nach kurzen, harten Schmerzen,
Von Deiner lieben Eltern Sorge fortgeeilt,
Dem Vater, der mit trauernd trüber Herzen,
Der Mutter, die mit sorgenvollen Schmerzen
Dich wartete und Deine Krankheit gern geheilt,
Allein der Vater, der im Himmel oben
Die Kindlein zu sich ruft,
Hat Dich zum Engelein erhoben,
Und auferstehen wirst Du aus deiner Gruft
Und wirst Dein Plätzchen Du im Himmel finden
Und dorten Himmelslieder ewig singen.

Starb:

In Harrisburg, am Freitag, den 6ten März, 1874, Morgens um 2 Uhr, an einem Herzübel, Frau Margaretha Marzolf, geb. Krieger, Gattin des Hrn. Georg Marzolf, sen., nach vierjährigem Leiden, im Alter von 70 Jahren, 10 Monaten und 1 Tag. — Sie war geboren in Ringendorf, Elsaß, am 6ten Mai, 1803, und hinterläßt einen tiefgebeugten Gatten, 8 Kinder (5 Söhne und 3 Töchter) wovon zwei noch in der alten Heimath sind, nebst 30 Enkeln und Urenkeln.—Möge sie sanft schlummern.

Ach, Du hast's jetzt überwunden!
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht
Doch vergessen wir Dich nicht.

Verschwunden sind die Schmerzen, die ich litt;
Hier am Sarge giebt der Glaube Muth.
Vergeßt mich nicht, o theure Vielgeliebten,
Tröstet Euch und bleibet fromm und gut.
Eure Namen sind dort eingeschrieben,
Lebt, daß sie im Buch des Lebens stehn.
Weinet nicht so traurig, meine Lieben,
Gute Nacht! bis wir uns wiedersehn!

Nachruf an die liebe Großmutter Margaretha Marzolf.

Nun ruh' Du sanft in stiller Gruft,
Da der Dich Gottes Engel ruft;
Ruh' sanft im stillen, höheren Frieden,
Ein selig Loos ist Dir beschieden.
O ruhe wohl!
Dein Kampf ist aus,
Die Palme winkt in's Vaterhaus!

H. W.

Starb:

In New-Cumberland, Cumberland County, am 7. März 1874, nach kurzem Krankenlager, Johann Mast, Sohn des Hrn. Michael Mast und dessen Ehegattin Johanna. Derselbe wurde geboren am 24. März 1859, und erreichte demnach ein Alter von 14 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen. — Sanft ruhe er im Frieden!

Nachruf:

Ihr Jünglinge, traget mich zur Ruh',
So viele Leute schauen zu,
Wie ich muß mein junges Leben
So dem kühlen Grab hingeben;
Allein dort in jener Welt
Ist der Frühling schon bestellt,
Wo der Sommer ewig währt
Und kein Schmerz mein'n Leib verzehrt,
Aber dennoch sag' ich doch,
Lieb wär' mir mein Leben noch.

Früh gehest Du, geliebter Sohn,
Dahin vor Deines Gottes Thron;
Dort blüht ein ew'ger Frühling Dir —
Doch wir sind in Betrübniß hier;
Denn, ach! des Vaters Herze brach,
Die Mutter sieht Dir jammernd nach,
Weil wir Dich liebten, ach, so sehr,
Fällt uns Dein Abschied allzu schwer,
Doch ziehe hin, geliebter Sohn,
Nach kurzer Zeit, dann folgen wir
Und scheiden nimmermehr von Dir.

Zu verrenten.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit einem und einem halben Acker Grund versehen, gelegen an der Ecke der Mulberry und Crescent Straße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verrenten. — Man wende sich an

B. Frisch,
Ecke der Markt und Fünften Straße,
Harrisburg, März 12, 1874.

Deutsches Gasthaus,

No. 26, Süd-Diamond Straße,
(nahe dem Markt,)
Allegheny City, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seine Freunde und dem Publikum melden zu können, daß in seinem auf's beste eingerichtete

Deutschen Gasthaus

die vorzüglichsten Speisen und Getränke zu haben sind.
Um geneigten Zuspruch bittet,

Georg Gerber,
Allegheny City, März 12, 1874—6Mt.

Millionen von Ackern

Reiche Farm-Ländereien

in Nebraska

Jetzt sehr billig zu haben!

Zehn Jahre Credit, Zinsen nur 6 Prozent.

Beschreibende Pamphlets mit Sections-Karten frei gesandt.

Der Pionier,

ein schönes illustrirtes Blatt, enthaltend das Heimstätte-Gesetz, frei versendet nach allen Theilen der Welt. Adressire:

O. F. Davis,
Land-Commissioner U. P. R. R.,
März 12, 1874—4t. Omaha, Neb.

Bericht der Auditoren

und Commissioners' Uebersicht über die

Einnahmen u. Ausgaben

von Dauphin County für das Jahr 1873.

John Till, Esq., Schatzmeister.

Einnahmen.

Bilanz bei letzter Abrechnung	$20006 92	
Bilanz im Militär-Fond	1367 53	
		21374 45
Betrag ausstehender Taxen		24174 74
Countytax auferlegt und abgeschätzt für 1873	137531 30	
Staatstax auferlegt und abgeschätzt für 1873	2820 41	
		14048[illegible] 71
Countytax auferlegt zufolge allgemeinen Wahlgesetzes	1808 75	
Drei Mills Staatstax auf National-Banken	2112 87	
		4[illegible]21 62
Countytax von an- und unangebautem Land		199 83
Bank-Anleihen		34968 00
Verschiedene		5171 10
Ausstehende Orders		232 78
Schultaxen	2321 99	
Wegtaxen	1830 71	
Bountytax	45 30	
Einlösungs-Fond	836 53	
		5034 53
Bilanz schuldig John Till, Schatzmeister		8249 69
		$244,508 45

Ausgaben.

Commissioners' Ausgaben		182063 96
Drei Mill Tax auf National Bank-Capital	2672 23	
Gebühren erlaubt Collectors	140 64	
		2812 87
Entlastung erlaubt Collektors in 1873		8801 55
Entlastung erlaubt auf Militärtax		403 00
Nachlaß bewilligt Collektoren in 1873		4219 93
Gebühren erlaubt Collektoren in 1873		8054 87
Taxen, ausstehend am 1. Januar 1873		32996 38
Ausstehende Order Nro. 709 von 1872 eingelöst		5 00
An John Till für Bekanntmachung unbebauten, vom County gekauften Landes	11 40	
John Till, Dienste als Schatzmeister in 1874	34 35	
John Till, letzth. Schatzmeister, Irrthum in Taxrechnung von Londonderry Township in 1872	47 65	
		97 40
John Till, Esq., Schatzmeister, bewilligt für falsches Geld		20 00
Schultaxen bezahlt in 1873	1974 45	
Schultax an Hand Januar 1874	347 54	
		2321 99
Wegtaxen bezahlt in 1873	699 15	
Wegtax an Hand Januar 1874	1131 56	
		1830 71
Bounty-Taxen an Hand in Januar 1874		45 30
Einlösgeld bezahlt in 1873	418 26	
Einlösgeld an Hand Jan. 1874	418 27	
		836 53
		$244508 45

Wir die unterzeichneten Auditoren von Dauphin County, berichten, nachdem wir vorschriftsmäßig vereidigt worden, daß wir die vorstehende Rechnung des John Till, Esq., Schatzmeister vorbesagtem Countys, für das Jahr 1873 untersucht, abgehört und abgeschlossen haben, und finden, daß besagtes County Dauphin gedachtem Schatzmeister John Till, Esq., die Summe von acht tausend zwei hundert und neunundvierzig Dollars neunundsechszig Cents am 1. Januar 1874 schuldet. Zum Zeugniß Dessen haben wir hierunter unsere Namensunterschrift gesetzt in unserer Office zu Harrisburg am 4. Februar 1874.

John K. M'Cann,
Jacob Fackler,
J. Geiger Ingram,
Auditoren des County Dauphin

Bericht der Commissioners für 1873.

Petit Jurors bezahlt in 1873	$2,807 28
Common Pleas Jurors, 1873	1,577 22
Grand Jurors, 1873	997 96
Court Proklamation	48 00
Court Ausrufer und Stadträger	734 00
Constable- und Polizei-Berichte '73	922 20
Jury-Commissioners, 1873	90 56
Beköstigung von Jurors 1873	67 75
Mayor und Polizei.	
Wm. K. Verbeke, frühere Mayor	233 41
J. D. Boas, jetzige Mayor	1,977 02
Stadt-Polizei und Constablers.	
Baker und Hoffman	44 60
Baker und Stackhouse	11 40
Swoyer und Welmer	42 20
Hoffman, Jones, Stackhouse und Hoffnagle	43 20
Sullivan und Jones	17 70
Sullivan und Brandt	148 40
Hoffman und Leonard	61 60
Rush und Sullivan	12 20
Baker und Pletz	171 10
Stackhouse und Sullivan	33 20
Pletz und Powly	18 00
Kauffman und Stackhouse	47 40
Kauffman und Leonard	101 00
Hoffman und Averhard	45 60
Sullivan und Andere	46 65
Hoofnagle und Swoyer	120 20
Hoofnagle und Pletz	42 00
Swoyer und Painter	39 40
Longenecker und Leonard	96 00
Longenecker und Weltmer	162 00
Kilgore und Co.	64 55
Pletz und Kelly	31 60
Roat und Martin	28 80
D. K. Kallender	63 60
C. A. Wilhelm	42 15
Henry Happle	113 10
S. N. Kilgore	4 00
Thomas Swoyer	15 50
K. Kautz	2 00
Robert Murphy	41 00
John Hipple	232 95
H. A. Hoopes	381 20
P. M. Ludwick	90 50
H. Roat	40 40
Abraham Rout	157 10
E. G. Painter	447 10
William C. M'Cann	19 15
Wm. Longenecker	16 00
J. Humphres	6 00
Thompson Meyers	22 20
D. E. Martin	198 20
Theodor Pletz	36 30
John Werly	61 20
J. B. Sullivan	137 20
William R. Dorsey	20 50
James B. M'Laughlin	5 40
J. B. Meyers	2 50
S. B. Seltz	6 00
James K. Kelley	11 00
J. B. Brandt	5 30
Isaac Kauffman	29 50
John Welmer	15 10
S. G. Baller	18 00
George Weaver	60
Thomas Stackhouse	21 00
W. O. Leonard	24 80
Theodore Jones	6 40
J. C. Orr	1 80
John Swiler	16 20
J. D. Hoffman	8 00
W. F. Baker	4 60
William Brumbach	18 00
Edward Hillier	4 80
Samuel Keller	6 58
Aldermänner.	
F. W. Haas	27 53
Oliver Edwards	658 05
D. A. Kepner	189 41
Richard Updegrove	25 40
G. B. Cole	84 65
Wm. D. Jack	65 55
Peter Sincker	11 20
M. S. Bower	7 80
Friedensrichter.	
Abner Hummel	7 12
Friedensrichter Berne	5 46
C. Stine	2 20
J. J. Walborne	13 42
Jacob F. Müller	6 00
Joseph Farnsler	10 00
A. D. Ferree	8 55
Wm. Hawk	14 70
John F. Stoner	1 40
Henry Stehman	17 85
Thomas Strohm	6 10
Samuel Flickinger	1 26
C. H. Baab	13 95
James H. Williston	8 00
David Bär	3 38
Amos Fisler	3 18
David Reinöl	7 90
Constables.	
Joseph L. Gerber	3 00
S. D. Saul	19 00
Lebo und Enders	10 00
Jacob Seiders	3 70
John B. Hoke	107 65
James A. Martin	1 50
Henry Martin	8 40
G. W. Shellenhamer	5 62
John T. Fox	19 95
Samuel Gißwite	4 00
William Peck	13 40
Michael Keller	37 00
Edward Eberly	10 80
Henry Selrrer	9 20
John Hartman	10 30
John H. Ulmholz	14 70
John Senler	2 20
Henry Spotter	15 30
Jonathan Neislinger	7 00
John Porter	1 60
John Fisher	5 20
George Kinter	4 00
Jacob Fackler	13 00
Kosten bezahlt in der Supreme Court	16 00
H. J. Sheaffer, Sheriffs Kosten	1149 25
Joseph H Nisley, Prothono's	1170 85
J. M. Wiestling, Distrikts Anwalt	1744 71
Middletown Polizei	316 96
Wm. Faught, Arrest eines Pferdedieb's	20 00
Brücken und Brücken Reparaturen.	
Michael B. Moyer, Brücken Reparaturen	230 91
Etter, Siple & Carmany, Bauholz	5 27
William M'Cord, Reparatur der Union Deposit Brücke	160 85
Hummel und Comp., Rep. Insel Brücke	298 03
Henry Opperman & Son, State Str. Brücke	6,000 00
Mohontongo Brücken Reparaturen bezahlt	53 58
William Whiteman, Armstrong's Creek Brücken Reparaturen	5 00
M'Creery & Comp, Bauholz für Brücken Reparaturen	4 00
Wm. M'Ginnis, Reparatur Nisley's Brücke	3 92
J. S. Strickler, Brücken Reparaturen	77 75
Charles Steiner, Aquaduct Brücken Reparaturen	20 50
George Trullinger, Bauholz	18 90
Jacob A. Heß, Reparaturen Nesley's Brücke	2 00
Dan'l Enders, Reparaturen Armstrong's Brücke	25 00
D. Kendig & Co., Bauholz für Aquaduct Brücke	8 10
J. Weaver, Fishing Creek Brücke	2,659 80
J. Weaver, Washington Township Brücke	925 00
J. Weaver, Herr Straße Brücke	500 00
M. M'Cann, Reparaturen an Brücke	9 00
Jacob Schenk, Reparaturen an Manada Brücke	2 70
Christian Heikel, Juniata Brücke (auf Conto)	3,000 00
Christian Heikel, Juniata Brücke (auf Conto)	200 00
King eiserne Brücke, Washington Township	1,880 00
King eiserne Brücke, Paxton Creek	800 00
John Eiser, Reparaturen Nieder-Paxton Brücke	107 00
P. Boyer, Reparaturen Powell's Creek Brücke	68 75
Harrisburg Car Company, Bauholz Beaver Creek Brücke	51 02
Wm. H. Reed, Reparaturen Powell's Creek Brücke	104 77
Chas. J. T. M'Intyre, Esq., professionelle Arbeiten in Betreff der Juniata Brücke	30 00
C. Evans, Eröffnung der Staatsstraße nach Schuylkill County	14 44
Drucksachen bezüglich Brücken	225 00
Straßen- und Brücken-Aufseher	146 25
Staats Zeugen	2,486 51
Court Haus und Commissioners Office.	
Zollinger und Burk, Blecharbeiten und Reparaturen	130 20
John Zollinger, Reparaturn	5 93
H. Gilbert & Sohn, Eisenwaaren	5 06
Barringer & Bannan, Anstreichen	3 50
Geo. P. Wiestling, Kohlen	115 00
Hoke & Krämer, Nachtwachen und Arbeiten	26 00
Augustus Sayford, Reparaturen	260 32
T. F. Schäffer, Schreibmaterialien	13 80
W. W. Boyer, Reparaturen — Tisch	2 50
Parkhill & Bro., Blecharbeiten, rc.	178 95
H. Bailey, Kohlen	90 00
Mitchel & Hagerty, Kohlen	60 00
Isaac F. Stroh, Kohlen	60 00
E. Byers & Sohn, Kohlen	55 00
T. Johnson, Eyelet Maschine	12 50
Gas	25 20
Scott Elder, Holz	11 25
Verschiedenes	10 20
Owens & Kehr, Reparaturen	39 30
A & J. Black, Reparaturen	66 37
Reinigung des Courthauses	32 50
Schneeschaufeln bezahlt	18 55
John H. Weiß, Solicitor-Einkommen	500 00
John H. Weiß, Commissionen von Collektionen	581 04
George W. Barnes, Einkommen für Dezember, 1872	50 00
George W. Barnes, Einkommen für 1873	600 00
John J. Shoemaker Rest für Einkommen als Commissioner	30 00
Jonathan Tobias, Commissioners Einkommen	50 00
County Commissioners' Einkommen	3,600 00
John Till, Einkommen County Schatzmeister	2,500 00
John W. Young, Clerk	1,250 00
David Stockton, Clerk	1,250 00
John Till, zufällige Ausgaben	96 61
Drucksachen und Bücher für Commissioners Office	900 00
Wasser Rent	100 00
Gas bezahlt	177 90
Postsachen und Box Rent	4 94
County Schulden und Interessen.	
Bond No. 253, bezahlt	1,000 00
Bond No. 143, bezahlt	200 00
Bond No. 185, bezahlt	1,000 00
Bond No. 231, bezahlt	1,020 00
Bond No. 353, bezahlt	1,000 00
Bond No. 408, bezahlt	500 00
Bond No. 319, bezahlt	500 00
Bond No. 390, bezahlt	1,000 00
Bond No. 381, bezahlt	1,000 00
Bond No. 421, bezahlt	500 00
Bond No. 391, bezahlt	500 00
Staatstax und Anleihen	516 83
Staatstax auf persönliches Eigenthum	9,781 20
Anleihen bezahlt der Ersten Nat. Bank	27,000 00
Disconto auf Bank Anleihen und Interessen auf Coupens	15,922 52
Requisition der Gefängniß Aufseher	12,000 00
Requisition des Armenhauses	30,000 00
Joseph Broxton, Backstein Fahren zum Armenhaus	37 80
Drucksachen und Schreibmaterialien.	
Jno. George Ripper, Veröffentlichung Election Proklamation	250 00
S. M. Fenn, Veröffentlichung Court Proklamation rc.	48 70
S. M. Fenn, Veröffentlichung jährlicher Berichte	180 00
S. M. Fenn, Veröffentlichung Brücken Notizen rc.	15 30
S. M. Fenn, Veröffentlichung Fisch Proklamation	16 00
S. M. Fenn, Veröffentlichung Election Proklammation	200 00
State Journal, Veröffentlichung jährlichen Berichts	200 00
State Journal, Veröffentlichung Court Proklamation	12 00
State Journal, Veröffentlichung Brücken Anzeigen	4 50
State Journal, Veröffentlichung Wahl Proklamation	135 15
W. H. H. Sieg, Drucken von Formularen	41 00
Evening Mercury, Drucksachen	25 00
Evening Mercury, Veröffentlichung von Court Proklamation und Brücken Anzeige	22 50
Patriot und Union, Drucksachen	300 00
Patriot und Union, Veröffentlichung von Appellationen und verschiedene Drucksachen	86 29
Patriot und Union, Veröffentlichung von Wahl Proklamation	135 00
Patriot und Union, Veröffentlichung von Wahl Proklamation	300 00
J. W. Stoffer, Veröffentlichung von Court Proklamation	10 00
J. W. Stoffer, Veröffentlichung von Wahl Proklamation	80 00
J. W. Stoffer, Veröffentlichung von jährlichem Bericht	180 00
J. W. Stoffer, Veröffentlichung von Appellationen	20 00
J. W. Stoffer, Drucksachen	120 00
J. W. Stoffer, Rest auf Drucksachen Rechnung	90 00
Georg Bergner, Veröffentlichung von Brücken Anzeigen	52 75
Georg Bergner, Veröffentlichung von Fisch Proklamation	35 00
Geo. Bergner, verschiedene Drucksachen	57 20
Georg Bergner, auf Conto für Drucksachen Rechnung	375 00
Georg Bergner, auf Conto für Drucksachen Rechnung	1,433 35
Bücher und Schreibmaterial.	
F. L. Hutter, Blankbücher für Commissioners's Office	675 35
F. L. Hutter, Blankbücher für Schatzmeister Office	41 00
F. L. Hutter, Blankbücher für Prothonotar's Office	114 00
F. L. Hutter, Blankbücher für Recorder's Office	169 00
F. L. Hutter, Blankbücher für Registrirer, Prothonotar und Recorder's Office	237 50
F. L. Hutter, Blankbücher für Commissioners' Office	44 50
Georg Bergner Schreibmaterial	72 20
Coroner's und Friedensrichter Inquests in 47 Fällen	535 35
Post mortem Untersuchung	110 00
Oestliches Zuchthaus.	
Unterhalt von Sträflingen	3 118 64
Staats-Irrenhospital.	
Unterhalt von Patienten	730 30
Suprem-Court.	
Verschiedenes für Gerichtszimmer	31 76
E. Curzon, Gerichtszimmer	3 34
J. R. Parson, Gerichtszimmer	8 25
A. R. Sharpe, Stühle reparirt	74 11
David M'Cormick, Brennmaterial	2 25
W. F. Shaffer, Tapeziren	12 00
T. Johnston, Siegel reparirt	6 00
S. H. Siea, Schreibmaterial	127 95
Walker & Rutherford, Eis	2 40
D. G. Kraus, Zimmer gereinigt	18 00
D. G. Kraus, Gehalt	173 00
J. S. Royal, Gerichtdiener	144 00
Assessoren.	
Assessoren für April Abschätzung	979 64
Assessoren, dreijährliche Abschätzung	2,129 00
Assessoren, Registriren der Wähler	1,461 59
Assessoren abschläglich bez. bei Wahl	15 00
Ausgaben für Druckarbeit bezüglich der Abschätzungen	605 00
Wahlen.	
März-Wahlen	1,282 73
Oktober Wahl	1,397 75
Constitutions-Wahl in Dezember	1,318 73
Verschiedene Special-Wahlen	144 88
Friedensrichter, Beeidigung von Wahl Beamten	10 00
Constables für Besorgung von Notizen an erwählte Beamten	63 00
Publizirung der Wahl-Proklamation in 1872 und 1873	1,697 65
Verschiedene Ausgaben.	
Wm. Sheesly, Tax zurückerstattet	105 00
B. G. Steever, do.	58 74
Henry Kendall do.	122 58
David H. Hoffman do.	37 84
Lochiel Eisen Co. do.	75 00
August Schwartz do.	13 46
John Young, do.	201 59
H. J. Riegel do.	9 20
John G. Gruber do.	161 93
John Witman do.	11 00
H. J. Riegel do.	5 60
Trullinger & Co. do.	25 32
Isabella Wilson do.	7 10
Joseph Bowman do.	5 07
Isaac B. Neisly do.	146 51
John J. Shoemaker, Ablieferung von Dokumenten	15 75
County-Auditoren für 1872	825 00
John W. Young, Abhören öffentlicher Rechnungen	15 00
County Auditoren, Wieder-Abhörung von Rechnungen	55 00
H. J. Schwortz, Pferdemiethe in Schaffner's Fall	45 00
John Bell, Box für Juryrad	5 75
Wm. Kahn, Recorders Gebühren	1 25
C. F. Bussington, Kaufgeld zurückbez.	5 58
Joseph H. Neisly, Kaufgeld zurückbez.	7 13
J. W. Ahl, Militärfond für 1871	1,367 53
Lehrer-Institut für 1872	200 00
„ „ für 1873	200 00
Brücken Ausgaben	3 00
Fuchs Prämien	160 00
Gesammte Schulden in 1873	$182,063 96

Verschuldung des Countys, Jan. 1, '74.

Gesammt Anleihen, laut Akt vom 3. März 1860, für die Einlösung der alten County Schuld	$93,670 40
Courthaus Anleihe laut Akt vom 3. März 1860	66,240 00
Courthaus Anleihe, laut Akt vom 29. Januar 1861	7,750 00
Soldaten Unterstützungs Anleihe, laut Akt vom 16. Mai 1861	3,400 00
Soldaten Bounty Anleihe, laut Akt vom März 1864	23,500 00
Wegschaden Anleihen, laut Akt vom 26. März 1817	54,070 00
	248,630 40
Ziehe ab ausstehende Taxen Jan. 1, 1874	32,996 38
Ganzer Betrag der County-Schuld Jan. 1, 1874	$215,634 02

Jonathan Tobias,
J. L. Garber,
Samuel M'Ilheney,
März 12, '74—4t Commissioners.

City-Bierbrauerei

Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley,

Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte

City-Bier-Brauerei,

früher von Hrn. Lucas König betrieben, käuflich übernommen haben, und nun bereit sind, ein

geschmackhaftes, reines und gesundes Bier

zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompste und pünktlichste besorgt.

Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen

Saloon und Restauration

verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden.

Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,

Edward & John König.
Harrisburg, März 5, 1874—tf.

City-Bank,

Ecke der Dritten und Markt Straße,

Harrisburg, Pa.,

betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, leiht Gelder auf gegenseitige Commerzielle Wechsel, und zahlt

Sechs pro Cent Interessen auf Depositen.

Beamten und Stockhalter sind persönlich für alle Verbindlichkeiten verantwortlich.

Samuel S. Bigler, Präsident.
John A. Bigler, Vize-Präsident.
A. L. Robinson, Cassirer.
Harrisburg, März 5, 1874—3Mt.

$5 bis $20 den Tag leicht zu verdienen. Wir brauchen Männer, Frauen, Knaben und Mädchen über all, um unsere Stahlstiche, Chromos, Kreidezeichnungen, Photographieen rc. rc. zu verkaufen. Wir haben gegenwärtig die schönste Auswahl, welche dem Publikum je geboten ward und unsere Preise sind so niedrig, daß keine Firma uns Concurrenz machen kann. Niemand abonnirt ferner auf eine Zeitung mit Prämie, um ein Bild zu bekommen, nachdem man unsere Bilder und Preise gesehen. Wir haben viele alte Agenten, welche mit Bücher und Zeitungen Geschäfte machen und alle sagen, daß sie viel mehr Geld verdienen können mit unseren Waaren denn mit irgend etwas Anderem. Unsere Preise sind so niedrig, daß Jedes kauft, deßhalb finden unsere Bilder auch solch raschen Absatz in fast jedem Hause. Neue Anfänger verdienen eben so viel als alte Agenten, indem unsere schönen Gegenstände und billigen Preise von Jedem anerkennt werden. Um überall große Verkäufe zu machen braucht der Agent nur die Bilder vorzuzeigen. Seht Euch nicht anderweitig um Beschäftigung um, bis Ihr unsere Offerten gehört habt. Wir haben hier nicht Raum Alles zu erklären, deßhalb schickt uns Eure Adresse und wir werden Weiteres frei per Post senden. Versäumt nicht wenn Ihr lohnende Beschäftigung für eine kurze Zeit oder für immer wollt. Jetzt ist die Zeit da, um Geschäfte zu thun. Unsere Bilder sind die feinsten und angenehmsten in diesem Lande und werden von allen Zeitungen empfohlen, einschließlich des New Yorker Herald. Solche, welche dem Geschäfte nicht ihre ganze Zeit widmen können, brauchen nur ihre Umgebung zu versehen, ohne genöthigt zu sein, sich des Nachts vom Hause zu entfernen. Alle, die angenehme Beschäftigung wollen, ohne Kapital dabei zu riskiren, sollten uns sofort ihre Adressen zuschicken, um nähere Auskunft zu erhalten. Man adressire an George Stinson & Co., Art Publishers, Portland, Maine.
März 5. 1874—3t.